

# Unsere Meinung zählt!

"So, jetzt kommen wir zu einer lästigen Pflicht, der Evaluierung." Oft wurde so oder ähnlich die Evaluierung der Lehrveranstaltungen angekündigt und von vielen Studierenden auch als das empfunden. Die Alternativevaluierung (AltEva) der ÖH soll dem ganzen ein Ende machen und der Evaluierung zu dem Stellenwert verhelfen, den sie haben sollte. Eine effiziente Möglichkeit der Studierenden, die Qualität und den Inhalt von Lehrveranstaltungen zu bewerten und den Vortragenden Anregungen zur Verbesserung der Lehrveranstaltungen zu geben.

Die Evaluierung der Lehre gibt den Studierenden die Möglichkeit

- \* Inhalte
- \* Schwierigkeitsgrad, auch im Zusammenhang mit der Stellung im Studienplan
- \* didaktische Aufbereitung
- \* Prüfungsmodalität

einer Lehrveranstaltung zu bewerten.

Dieses Datenmaterial soll der Koordination des vorhandenen und der Neuplanung des Lehrveranstaltungsangebots dienen.

Bei negativen Evaluationsergebnissen hat der Studiendekan zur Verbesserung der Bewertung mit der betreffenden Lehrveranstaltungsleiterin bzw. dem betreffenden Lehrveranstaltungsleiter geeignete Strategien zu entwickeln.

Damit könnte die Evaluierung einen wichtigen Beitrag zur Qualitätskontrolle und der Verbesserung des Studienplans bzw. einzelner Lehrveranstaltungen liefern.

Diese Ziele werden momentan leider nicht erreicht. Die bisherigen Fragebögen sind sehr oberflächlich und für Laborübungen, Konstruktionsübungen und Rechenübungen nur bedingt geeignet.

Weiters dauert die Auswertung der Bögen bis zu zwei Jahren und das Ergebnis der Auswertung von Lehrveranstaltungen ist Studierenden nicht zugänglich.

## Alternativevaluierung

Um die Evaluierung der Lehrveranstaltungen zu verbessern, wurde von

der ÖH an der TU-Graz die Alternativevaluierung ins Leben gerufen. Sie wird dieses Semester anstelle der bisherigen Evaluierung durchgeführt.

Die Fragebögen sind auf den jeweiligen Lehrveranstaltungstyp abgestimmt und nicht so oberflächlich wie die bisherigen gestaltet. Damit geben sie den Studierenden die Möglichkeit gezielter Kritik zu üben und den Vortragenden Anregungen, ihre Lehrveranstaltung besser zu gestalten. Weiters lassen sich auch Aussagen über die Stellung der Lehrveranstaltung im Studienplan zu. Wird das benötigte Vorwissen von den Studierenden zum Beispiel als zu groß beurteilt, so drängt sich natürlich die Frage auf, ob sie nicht in einem späteren Semester abgehalten werden soll.

Die Auswertung der Fragebögen wird bis zum Oktober erfolgen und dann in geeigneter Weise publiziert werden. Damit erhalten auch die Studierenden einen Überblick über die Qualität der Lehrveranstaltungen an unserer Fakultät.

## Ablauf der AltEva

Natürlich ist es uns nicht möglich, jede Lehrveranstaltung zu evaluieren. Deswegen beschränken wir uns auf Pflichtlehrveranstaltungen. Wir haben uns bemüht einen möglichst repräsentativen Querschnitt zusammenzustellen.

Die Evaluierung findet in Absprache mit den LehrveranstaltungsleiterInnen im letzten Drittel der Lehrveranstaltung statt. Ein(e) Mitarbeiter(in) der Fakultätsvertretung wird die Fragebögen verteilen und ein paar einleitende Worte an die Studierenden rich-



Prof. Preis bei einer Computerpräsentation im Rahmen der Vorlesung Theorie der Elektrotechnik 1

ten. Die ausgefüllten Fragebögen werden in einem Kuvert gesammelt, zugeklebt und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet.

Die Auswertung wird dann im TU-Info (evtl. auch im E&T-Info) und auch im Web publiziert. Damit sind die Ergebnisse auch den Studierenden zugänglich. Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse, wird natürlich auch Druck auf Vortragende mit schlechten Ergebnissen ausgeübt, ihren Vortragstil zu ändern und/oder die Lehrinhalte zu ändern. Dies dient einer dynamischen Entwicklung der Lehrveranstaltungen und des Studienplans.

Klaus Doppler



Der Schrecken jedes Vortragenden: Ein riesiger leerer Hörsaal.